

## Standortfaktoren und Trends der Branche

### Was ist eigentlich ein »Sicherheitsdienst«?

Sicherheitsdienst (auch Wachdienst oder *Security*) ist ein Sammelbegriff für Dienstleistungen des Bewachungsgewerbes, z. B. in den Bereichen

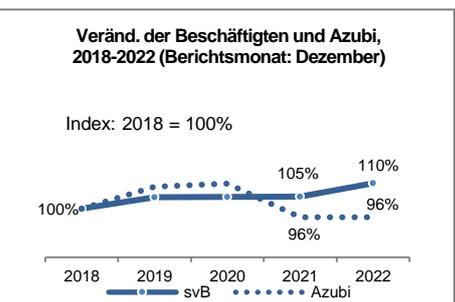
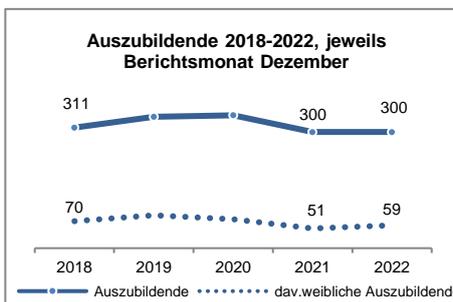
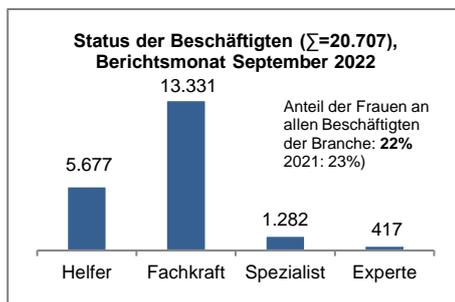
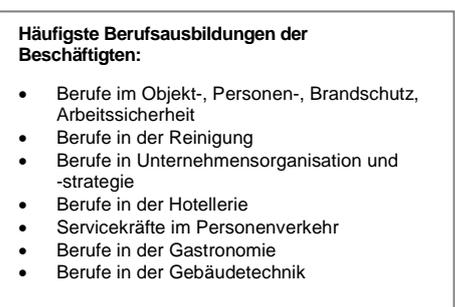
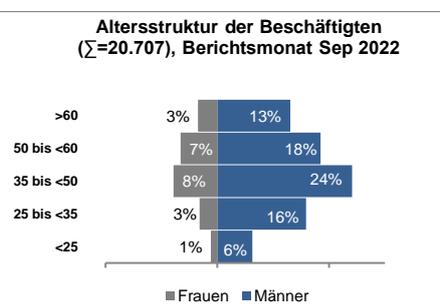
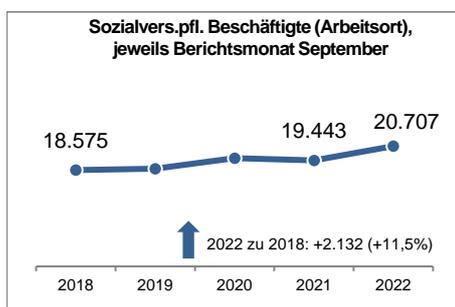
- Objektschutz
- Veranstaltungsservice und Konferenzschutz
- Brandschutz
- Flughafendienstleistungen
- Personenschutz
- Revierdienst
- Ladenüberwachung (Einzelhandel)

Quelle: [Wikipedia](#)

Das Tätigkeitsbild des Schutz- und Sicherheitsdienstes hat in den letzten Jahren eine erhebliche Wandlung erfahren. Neben den eigentlichen Aufgaben der Sicherung und Bewachung kommen bei den »All-Service-Diensten« weitere begleitende Aufgaben hinzu, wie Reinigungs-, Winter- und Streudienste und Aufgaben nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (Fachkraft für Arbeitssicherheit).<sup>1</sup> Der größte Teil des Umsatzes wird im Bereich Objekt- und Werkschutz erwirtschaftet. In diesem Sektor sind auch die meisten Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

Im Berichtsmonat September 2022 wurden in Berlin im Sicherheitsdienst (Wirtschaftsabteilung 80 nach der Wz 08)<sup>2</sup> **20.707 Beschäftigte** registriert. Das entspricht einem Anteil von **1,2%** (2021: 1,2%) an allen Beschäftigten.

## Beschäftigungsentwicklung



## Berufskundliche Informationen

**Typische Berufe** auf Fachkrattebene sind: [Fachkraft – Schutz und Sicherheit](#), [Servicekraft Schutz und Sicherheit](#), [Werkfeuerwehrfrau/-mann](#), [Fachkraft – Hygieneüberwachung](#). Daneben existieren Berufstätigkeiten, die keine geregelte Ausbildung voraussetzen, wie z. B. [Sicherheitsmitarbeiter/-in](#), [Museumsaufseher/-in](#), oder [Spielhallenaufsicht](#).

**BERUFENET** Berufsfeld: »Dienstleistung«, Unterthema »Berufe rund um Schutz und Sicherheit«

Aktuell erforderliche **Soft-Skills** (Schlüsselqualifikationen) sind: Eine selbständige/strukturierte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Service-/Dienstleistungsorientierung, Belastbarkeit / körperliche Fitness, zeitliche Flexibilität / Bereitschaft zur Schichtarbeit, Teamfähigkeit sowie ein gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen in Verbindung mit einem

verbindlichen Auftreten. Darüber hinaus sind die Sachkundeprüfung bzw. -unterrichtung nach §34a GewO, ein Führungszeugnis ohne Eintragungen sowie gute bis sehr gute Deutschkenntnisse notwendige Voraussetzungen für die Aufnahme einer Tätigkeit in der Sicherheitsbranche. Der Besitz des Führerscheins Klasse B bietet einen Wettbewerbsvorteil, insbesondere in ländlichen Regionen.

Typische **Weiterbildungsberufe** sind z. B. [Brand-schutzfachkraft](#), [Fachkraft Arbeitssicherheit](#), [Strahlen-schutzfachkraft](#) oder [Werkfeuerwehrtechniker/-in](#).

**KURSNET**

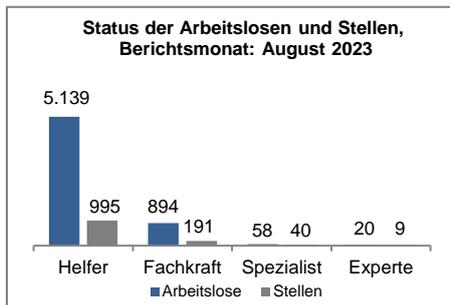
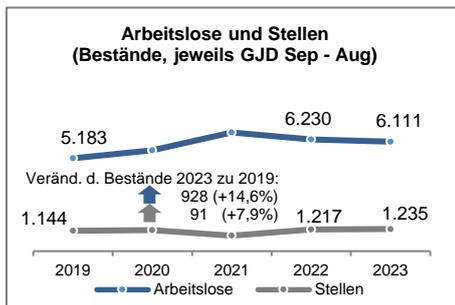
**Studienberufe** sind z. B. [Ingenieur/-in – Sicherheitstechnik](#) oder [Sicherheitsmanager/-in](#).

**KURSNET**

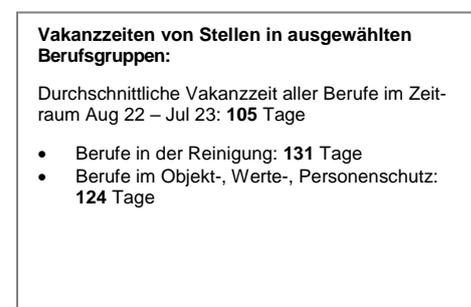
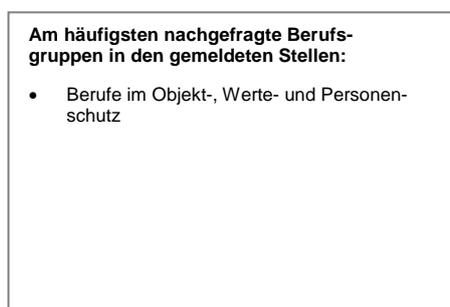
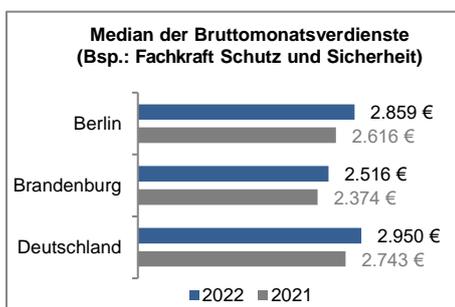
<sup>1</sup> Vgl. [Wikipedia](#)

<sup>2</sup> Erläuterung siehe S. 3, Ziff. 1

## Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage, Land Berlin

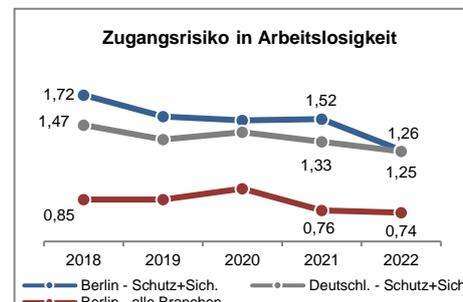
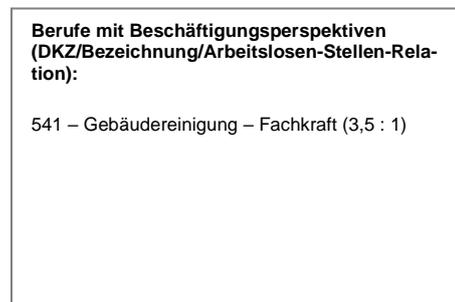


## Zusatzinformationen



Quelle: [Entgeltatlas](#) der BA

Stand: 2022



## Weitere Informationen

**Detaillierte** Informationen über **Entgelte** finden Sie im [Entgeltatlas](#) der Statistik der BA, sowie beim Gemeinsamen Tarifregister Berlin-Brandenburg der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (<https://www.berlin.de/sen/arbeit/beschaeftigung/tarifregister/>). Weitere Angaben über die Branche finden Sie im [Arbeitsmarktmonitor \(AMM\)](#) und der Internetseite »[Branchen im Fokus](#)« des Statistik Services. Ausführliche Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen erhalten Sie in [BERUFENET](#), [BERUFETV](#), [KURSNET](#) und der Internetseite »[Berufe auf einen Blick](#)« des Statistik-Services.

## Methodische Hinweise

- Die Daten zur **Beschäftigungsentwicklung** beziehen sich auf die Wirtschaftsbranchen, die dem Bereich Schutz und Sicherheit zuzuordnen sind. Gemäß der Klassifizierung der Wirtschaftszweige 2008 (Wz. 08) ist dies die  
WAbt. 80: Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien  
Erfasst werden somit alle Beschäftigten unabhängig davon, ob ihr ausgeübter Beruf an der Wertschöpfung unmittelbar (z. B. Wachmann/-frau, Fachkraft für Arbeitssicherheit) oder mittelbar (z. B. Kaufleute für Büromanagement, Buchhalter/-in) beteiligt ist.
- Bei den Daten zum **Arbeitsangebot** (Arbeitslose) ist eine Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen nicht möglich. Die Daten zum Arbeitsangebot und zur **Arbeitsnachfrage** (gemeldete Stellen) beziehen sich daher nicht auf Wirtschaftsklassen, sondern Berufe. Aus den Beschäftigungsdaten des IV-Verfahrens STEP und der »Häufigsten Berufsausbildungen der Beschäftigten« (s. Kasten S. 1) wurde folgende Systematikposition der »Klassifizierung der Berufe 2010« (KldB 2010) als wichtigste Berufsgruppen im Bereich Schutz und Sicherheit festgelegt:
  - 531: Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit
- Infolge von Rundungsdifferenzen bestehen zwischen der Summe der Arbeitslosen/Stellen (Zeitreihe) und der Summe Arbeitslose/Stellen (nach Anforderungsniveau) mitunter geringe Unterschiede.
- Bei der Interpretation der Zahlen gilt es zu berücksichtigen: Der Bundesagentur für Arbeit werden nicht alle Stellen gemeldet. Daher bilden die gemeldeten Arbeitsstellen nur einen Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sind die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitsstellen nicht enthalten.
- Beim Diagramm der Auszubildenden- und Beschäftigungsentwicklung beziehen sich die Daten nur auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bzw. Ausbildungen im dualen System. Schulische Ausbildungen – sofern sie existieren – bleiben unberücksichtigt. Die Daten der Auszubildenden und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beziehen sich jeweils auf den Berichtsmonat Dezember.
- Die Ermittlung der aktuell erforderlichen Soft-Skills erfolgte durch Auswertung einer Stichprobe von 100 Stellenangeboten für die Berufe Fachkraft für Arbeitssicherheit und Sicherheitsmitarbeiter/-in in der JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit (BA). Stichtag der Prüfung: 20.09.2023. Bitte beachten Sie ergänzend zu den ermittelten Soft-Skills auch die berufsspezifischen Merkmalsausprägungen in BERUFENET (Zugangsvoraussetzungen ⇒ Arbeits-/Sozialverhalten).
- Die Einschätzung der Beschäftigungsperspektive einzelner Berufe beruht auf einer Auswertung der Statistik der BA für den Berichtsmonat August 2023 (Gegenüberstellung von Arbeitslosen und gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen nach Berufen).
- Die Vakanzenzeiten sind der statistischen Analyse »Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufen (Engpassanalyse) (Monatszahlen)« des Statistik-Services entnommen.
- Erläuterungen zum **Zugangsrisiko**: Das Zugangsrisiko ist definiert als der Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer)-betrieblicher Ausbildung an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (30.06. des gleichen Jahres) im erwerbsfähigen Alter bezogen auf die jeweilige Branche. **Lesebeispiel**: Im Jahr 2022 (ganz genau: im Zeitraum Dezember 2021 bis November 2022) wurden in Berlin 1,26 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich des Sicherheitsgewerbes arbeitslos. Damit lag das Risiko, in dieser Branche arbeitslos zu werden auf dem Niveau des Bundesgebiets (1,25) und deutlich höher als der Durchschnitt für alle Branchen in Berlin (0,74).
- Verwendete **Abkürzungen**:
  - a.n.g. – anderweitig nicht genannt
  - BG – Berufsgruppe (Systematikposition nach der »Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 2010«, Teil der DKZ)
  - Brabg – Brandenburg
  - DKZ – Dokumentationskennziffer (Systematisches Verzeichnis aller Berufe und Wirtschaftsklassen, die in der BA verwendet werden)
  - Dtl. - Deutschland
  - GJS – Gleitende Jahressumme
  - GJD – Gleitender Jahresdurchschnitt
  - JD – Jahresdurchschnitt
  - JS – Jahressumme
  - KldB – Klassifizierung der Berufe 2010
  - o. S. – ohne Schwerpunkt
  - s.s.T. – sonstige spezifizierte Tätigkeit
  - Wz. – Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
- Die nächste **Aktualisierung** dieser Brancheninformation erfolgt im **Oktober 2024**.